

BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich Versöhnungsmessen, als Sühne für die Sünden des Dritten Reiches und die Sünden meiner Familie.

Anzahl

Mess-Spende

*Die Hl. Messen werden größtenteils nach Polen weitergeleitet. Da die Priester dort keinen Gehalt beziehen, sondern von den Mess-Stipendien leben, erbitten wir **10 Euro Spende für eine Hl. Messe.***

Mögliche Kontaktadressen:

Brüder Samariter FLUHM
Kloster Hafnerberg 13
A-2571 Altenmarkt/Triesting

Sekretariat der Samaritanischen Bewegung Mariens
Am Muthenhölzle 3
D-89231 Neu-Ulm



SÜHNEMESSEN
für die Schuld des Zweiten Weltkrieges

BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich Versöhnungsmessen, als Sühne für die Sünden des Dritten Reiches und die Sünden meiner Familie.

Anzahl

Mess-Spende

*Die Hl. Messen werden größtenteils nach Polen weitergeleitet. Da die Priester dort keinen Gehalt beziehen, sondern von den Mess-Stipendien leben, erbitten wir **10 Euro Spende für eine Hl. Messe.***

Mögliche Kontaktadressen:

Brüder Samariter FLUHM
Kloster Hafnerberg 13
A-2571 Altenmarkt/Triesting

Sekretariat der Samaritanischen Bewegung Mariens
Am Muthenhölzle 3
D-89231 Neu-Ulm



SÜHNEMESSEN
für die Schuld des Zweiten Weltkrieges

1. September 1939 – 1. September 2009

70. Jahrestag

des Beginns des Zweiten Weltkrieges

„Wer wird das sühnen?“ fragte die hl. Edith Stein im Hinblick auf die Gräueltaten und Grausamkeiten des Dritten Reiches.

Wer kann überhaupt gerechte Sühne leisten für den ungerechten Krieg, den unser deutsches Volk geführt hat sowie für den grausamen Mord an den vielen Millionen Menschen in den Konzentrationslagern?

Für uns Menschen ist es überhaupt nicht möglich, all das wieder gutzumachen! Doch was für uns Menschen unmöglich ist, ist möglich für Gott! Jesus hat die Sühne für unsere Schuld bereits am Kreuz vollbracht. Im Hl. Messopfer können wir dieses Sühneopfer Jesu annehmen und aufopfern.

Deshalb laden wir alle ein, den Rat der Mutter Gottes zu befolgen, den sie bereits im Jahre 1850 in Lichen durch den Hirten Mikolaj gab, um das Volk vor Pest und Krieg zu retten:

1. September 1939 – 1. September 2009

70. Jahrestag

des Beginns des Zweiten Weltkrieges

„Wer wird das sühnen?“ fragte die hl. Edith Stein im Hinblick auf die Gräueltaten und Grausamkeiten des Dritten Reiches.

Wer kann überhaupt gerechte Sühne leisten für den ungerechten Krieg, den unser deutsches Volk geführt hat sowie für den grausamen Mord an den vielen Millionen Menschen in den Konzentrationslagern?

Für uns Menschen ist es überhaupt nicht möglich, all das wieder gutzumachen! Doch was für uns Menschen unmöglich ist, ist möglich für Gott! Jesus hat die Sühne für unsere Schuld bereits am Kreuz vollbracht. Im Hl. Messopfer können wir dieses Sühneopfer Jesu annehmen und aufopfern.

Deshalb laden wir alle ein, den Rat der Mutter Gottes zu befolgen, den sie bereits im Jahre 1850 in Lichen durch den Hirten Mikolaj gab, um das Volk vor Pest und Krieg zu retten:

„Die Menschen müssen den Rosenkranz beten und Gott um Barmherzigkeit bitten. Du sollst in der ganzen Gegend Geldspenden für *Versöhnungsmessen* sammeln. Alle, auch die Ärmsten, sollen Geld spenden.

Die Priester sollen Hl. Messen feiern, um bei Gott zu erbitten, dass ER die Sünder nicht mit Strafen und Krankheiten bestraft. Wenn die Priester – mit dem Volk umgeben – vor Gott hintreten, den Allerheiligsten Leib und das Kostbare Blut Christi in den Händen halten, erbitten sie bei Ihm immer Erbarmung, Sündenvergebung und Segensgnaden.

Die Hl. Messen retten die sündigende Menschheit. Das Volk soll auf seine Priester hören und sich von ihnen nicht trennen lassen, denn ohne sie wird es auf Abwege geraten und zugrunde gehen.“

„Wir erkennen, Herr, unser Unrecht, die Schuld unsrer Väter: Ja, wir haben gegen dich gesündigt. (...) Gedenke deines Bundes mit uns, und löse ihn nicht!“

(Jer 14,20f)

„Die Menschen müssen den Rosenkranz beten und Gott um Barmherzigkeit bitten. Du sollst in der ganzen Gegend Geldspenden für *Versöhnungsmessen* sammeln. Alle, auch die Ärmsten, sollen Geld spenden.

Die Priester sollen Hl. Messen feiern, um bei Gott zu erbitten, dass ER die Sünder nicht mit Strafen und Krankheiten bestraft. Wenn die Priester – mit dem Volk umgeben – vor Gott hintreten, den Allerheiligsten Leib und das Kostbare Blut Christi in den Händen halten, erbitten sie bei Ihm immer Erbarmung, Sündenvergebung und Segensgnaden.

Die Hl. Messen retten die sündigende Menschheit. Das Volk soll auf seine Priester hören und sich von ihnen nicht trennen lassen, denn ohne sie wird es auf Abwege geraten und zugrunde gehen.“

„Wir erkennen, Herr, unser Unrecht, die Schuld unsrer Väter: Ja, wir haben gegen dich gesündigt. ... Gedenke deines Bundes mit uns, und löse ihn nicht!“ *(Jer 14,20f)*